

Steinburg

Zahl des Tages

100

Bewerbungen gab es für Wewels-Rock-City. Zwölf Bands wurden zum Wettbewerb am 3. August-Wochenende eingeladen.

Wissen Sie noch?

Gefährlich

Vor einem Jahr sorgte in der Region eine gefährliche Pflanze für Aufregung. Gesichtet wurde die Herkulesstaude, die Verbrennungen auf der Haut verursachen kann. Die hartnäckige Pflanze muss ausgegraben und dann entsorgt werden.

Nachrichten

Bargeld-Diebe im Jugendaufbauwerk

OELIXDORF Unbekannte sind in der Nacht zu Dienstag zwischen 2 und 2.45 Uhr in das Jugendaufbauwerk im Breitenburger Weg eingebrochen. Die Täter öffneten diverse Schränke und Schubladen. Nach ersten Erkenntnissen wurde eine geringe Menge Bargeld gestohlen. **> Hinweise** an Kripo Itzehoe, Tel.: 04821/602-0.

Kinderfest in Sommerland

SOMMERLAND Die Feuerwehr des Ortsteiles Grönland lädt Sonnabend, 20. August, zum Kinder- und Dorffest ein. Beginn ist 14.30 Uhr an der Feuerwache. Nachmittags wird eine Hüpfburg aufgestellt, es gibt Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränke. Außerdem wird eine Tombola veranstaltet. Am Abend gibt es Leckerer vom Grill, Musik und Tanz.

In den Gemeinden

KREMPERHEIDE

Gemeinschaftschor „Eintracht“: Chorprobe, alte Schule 20 Uhr

SCHENFELD

Turnerschaft: Gebäude Gesundheits- und Begegnungszentrum, 16-18 Uhr

Schützengilde: Luftgewehr-Schießen für Schüler und Jugendliche, Schützenhaus, 18 Uhr. Erwachsene 19.30 Uhr

WACKEN

Jugendzentrum Janawa: Jugendliche ab 15 J., 14-20 Uhr

WEWELSFLETH

Bücherei: Grundschule, 17-18 Uhr

FREIBÄDER

Brokdorf: 6-8 und 10-20 Uhr, **Drage:** 14-19 Uhr, **Horst:** 6.30-20 Uhr, **Badepause:** 12-13 Uhr, **Krempe:** 6-8 und 10.30-20 Uhr, **Lägerdorf:** 8-20 Uhr, **Oldendorf:** 13-19 Uhr, **Wacken:** 14-19 Uhr



Haben den Durchblick: Volker Mohr und Hans-Jürgen Wurch beobachten das W:O:A-Treiben auf einer selbstgebastelten Bank vor dem Haus.



Illustration: Kim Schmidt

Hier wird Wacken zur Ehrensache

Während des Metal-Festivals wird die 1900-Seelen-Gemeinde zur Kleinstadt / Einwohner werden zu Gastgebern: Jeder soll sich wohlfühlen

WACKEN Über den strategisch besten Standpunkt zum Anbieten von Getränke-transportdiensten lässt sich streiten: Fängt man die Metalheads vor den Supermärkten oder schon am Ortseingang ab? Reiht man sich in die lange Schlange von professionell ausgestatteten Karttransporteuren ein oder hofft man als Alleinkämpfer auf den dicken Zufallsfisch? Hendrik (9), Lea und Niclas (beide 12) haben sich für Letzteres entschieden. Kurz hinter dem Ortseingang haben sie in der erbarungslosen Mittagssonne ihren Posten bezogen. Fünf Euro kostet eine Tour zum Festivalgelände, wirbt ein handschriftlicher Zettel an Leas Bollerwagen. „Letztes Jahr haben wir noch Pfand gesammelt. Jetzt fahren wir zum ersten Mal Getränke“, sagt Niclas. An seinem linken Arm prangen mindestens vier Festivalbändchen. Auf dem Gelände war er noch nicht – „aber als Junge aus Wacken sammelt man die Bändchen. Eine Frage der Ehre“, sagt er. Mit zusammengekniffenen Augen schaut sein Bruder Hendrik die Straße hoch: Ob bald ein Auftrag kommt?



Als echter Wackener Jung' hat Niclas die Metal-Handzeichen „im Blut“.

Blasenpflaster, Kondome, Ohrenschutz, Kopfschmerztabletten und Sonnencreme – Mechthild Benz von der Duhorn Apotheke hat für jedes Wehwechen der harten Metal-Rocker das passende Mittel. „Die sind alle sehr freundlich“, sagt die Apothekerin. Sie und ihr Team machen für die Metaller extra Überstunden – „das ist selbstverständlich“, sagt Benz. Ausnahmezustand herrscht auch im kleinen Edeka-Laden. Egon Breiholz sorgt dafür, dass im Eingangsbereich alles gesittet abläuft. Im vorderen Teil des Ladens türmen sich Bananen, Ananas, Tomaten und Gurken – Grünzeug für die Metalheads? „Das kaufen besonders die Frauen. Die Männer gehen gleich nach hinten durch zum Fleisch und Bier“, erklärt Breiholz.

Bis unter die Decke stapeln sich dort die Paletten mit Bierdosen. Keine Glasflaschen, versteht sich, denn die sind auf dem Festivalgelände verboten. Das Sortiment wurde im Laufe der Jahre perfektioniert. „Wir könnten schnell auf Regenwetter reagieren. Dann holen wir die Gummistiefel raus und verkaufen dafür weniger Eis.“ Doch von Regenwolken war gestern keine Spur. Volker Mohr und Hans-Jürgen

Wurch nutzen die Sommersonne, um auf einer selbst gebastelten Bank bei einem Bierchen die ankommenden Metalheads zu beobachten und dem ein oder anderen auch mal einen Schlafplatz im Vorgarten anzubieten. „Die tröpfeln ja schon ab Freitag oder Sonnabend ein, wenn die Campingplätze noch geschlossen sind“, erklärt Volker Mohr. Rund 90 Metal-Fans auf einem Schlag haben mal bei Mohr im Vorgarten übernachtet. „Da hat man kein Grün mehr gesehen.“

Auf der anderen Straßenseite kommt Niclas mit seinem mit Bierdosen beladenen Bollerwagen vorbei. Er streckt die Faust zum Wackengruß in die Luft und grinst. In Wacken packt jeder mit an – Ehrensache. *Sara Peschke, Johanna Tyrell*

Die W:O:A-Sonderausgabe „Festival Today“ verlost unter allen Wacken-Besuchern ein privates Mobil-Klo. Es kann direkt neben dem eigenen Zelt aufgestellt werden. Derjenige, der am **Mittwoch, 3. August, um 17 Uhr** mit dem skurrilsten Outfit zum Festival-Today-Container am Info- und Meeting-Point auf dem Veranstaltungsgelände kommt, gewinnt

„Festival-Today“ verlost unter den Fans eine Mobil-Toilette



Wohnen auf der Metal-Party

WACKEN Für ein paar Tage im Jahr verwandelt sich das Zuhause von Stephanie und Sebastian Rath in einen Hochsicherheitsstrakt. Ihr Haus ist so gut abgeriegelt, dass das Ehepaar teilweise Probleme hat hineinzukommen. Wenn mannshohe Metallzäune ihr Grundstück säumen und ein paar Meter vor der Einfahrt Securitymänner stehen, dann ist es wieder soweit. Die weltgrößte Metal-Party beginnt: Das Wacken Open Air. Und Familie Rath wohnt mittendrin im Metaltreiben.

2006 erfüllten sie sich ihren Traum vom eigenen Haus auf dem Land. „Wir wollten eine ruhige Lage haben“, erzählt Stephanie Rath. Aber warum entscheiden sie sich dann für ein Grundstück, das jeden August Teil des rund 220 Hektar

großen Festivalgeländes wird? Dass 75 000 Fans vor ihrer Haustür vier Tage lang die größte Metal-Party der Welt feiern, ist für die Familie überhaupt kein Problem: „Die anderen 361 Tage ist es hier ja ruhig.“ Und schlafen können sie auch bei Metal-Lärm. „Wir haben gut isolierte Fenster.“ Nur Söhnchen Jaymain (3) gingen sie auf Nummer sicher und quartierten ihn in den ersten Jahre aus. Wackens Neubürger arrangieren sich schnell mit dem Großereignis, wie Heike Hübner vom W:O:A-Office weiß: „Die, die hier herziehen, bekommen schnell mit, dass die Fans nett sind, auch wenn sie düster aussehen.“

Einziges Ärgernis war vor einigen Jahren der Stau: „Ich habe ewig von der Arbeit nach



Auf dem W:O:A zu Hause: Sebastian, Stephanie und Jaymain Rath.

Hause gebraucht. Aber das Verkehrskonzept wurde ja optimiert und mittlerweile kennen wir auch die Schleichwege“, erklärt Stephanie Rath. Das Ehepaar wusste, worauf es sich einlässt. „Als wir mit dem Hausbau begonnen haben, war das Festival schon

riesig.“ Metal-Fans sind beide nicht, das Spektakel finden sie trotzdem gut: „Endlich ist was los in Wacken.“ Zum Wacken Open Air kündigen sich auch regelmäßig Verwandte und Bekannte an, um von der Terrasse der Raths das Festival hautnah mizuerleben. *kri*

Rennen für die Kremper Jugendarbeit: Dritter Spendenlauf durch die Altstadt

KREMPE Der TuS Krempe lädt zum dritten Mal zu einem Spendenlauf ein. Der Startschuss ertönt am Sonnabend, 20. August, und steht unter dem Motto „Ein Verein hilft sich selbst“. Los geht es am Sportzentrum am Burggraben. Anschließend laufen oder walken die Teilnehmer mitten durch die historische Altstadt. Der Erlös kommt der Jugendarbeit des TuS Krempe zugute.



Möglichst viele Runden sammeln heißt das Motto beim dritten Kremper Spendenlauf.

Der Startschuss für alle Mannschaften und Einzelkämpfer fällt um 14 Uhr, die letzte der 1,75 Kilometer langen Runden wird um 15.30 Uhr eingeläutet. Alle Teil-

nehmer absolvieren in einer vorgegebenen Zeit so viele Runden wie möglich. Pro Runde sind mindestens zwei Euro zu spenden. „Höhere Beiträge sind herzlich will-

kommen“, sagt Jörg Pfeil vom Organisationsteam. Bis Mittwoch, 17. August, besteht die Chance, eine Mannschaft unter Nennung des Teamnamens bei Jörg Pfeil

(04824/300244) anzumelden. Nennungen sind auch im Internet auf der Homepage des Sportvereins unter www.tus-krempe.de möglich.

Während der Siegerehrung prämiert der TuS nicht nur die Teams mit der höchsten Rundenzahl, sondern ehrt auch die „originellste“ Mannschaft. Im Rahmen des Spendenlaufs sorgen die „Panther“-Cheerleader des TuS Krempe sowie die Jungfahrschwender für Stimmung an der Strecke. Mit Kaffee, Kuchen und Getränken ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. *caw*

Geschäftsleben

Kremper Schnaps ausgezeichnet

KREMPE Für sein ganz besonderes Hobby wurde Werner Ott aus Krempe jetzt mit zwei Silbermedaillen ausgezeichnet. „Ich brenne Schnaps“, sagt der Firmeninhaber der Strang GmbH, der die hochkarätige Expertenjury des Testzentrums Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) mit seinen Produkten in Deutschlands großem Qualitätstest überzeugen konnte.

Die Jury bescheinigte den prämierten Destillaten nicht nur eine hohe Qualität, sondern auch einen herausragenden Genusswert. „Die

DLG-prämierten Produkte mussten eine Expertenprüfung aus Deklarationskontrollen, Laboranalysen und



Stolz auf seine Qualitäts-Spirituosen: Werner Ott.

einer sensorischen Bewertung bestehen“, berichtet der Spirituosenhersteller und fügt hinzu, dass nur Produkte, die in allen Tests überzeugen konnten, auch eine der renommierten Medaillen erhielten. Diese zählen zu den führenden Qualitätsauszeichnungen der nationalen und internationalen Getränkebranche.

„Qualitätsanbieter müssen sich heute mit einem klaren Produktversprechen am Markt positionieren“, sagt Thomas Burkhardt als Projektleiter der Qualitätsprüfung. Mit den erzielten Medaillen dokumentiere das Unternehmen, dass es zu den Qualitätsführern unter den Herstellern zähle. *km*